

PAPIER & PRODUKTION MIT SYLVIA LERCH



Sylvia Lerch

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

www.sylvialerch.de

Vom Umgang mit dem Zuschuss

Wer sich mit Produktion beschäftigt, kommt um das Thema Zuschuss nicht herum. Gemeint sind damit keine Fördergelder, obwohl die sicher oft willkommen wären. Es geht um das Mehr an Material, das für die Herstellung eines Produktes benötigt wird. Je komplizierter die Anforderungen sind, desto mehr Material wird gebraucht. Man muss planen mit einem Grundzuschuss, dem prozentualen Zuschuss nach Auflagenhöhe und Zuschüssen für zusätzliche Arbeitsgänge.

Ab in die Tonne?

Drucken ohne Zuschuss geht schon mal gar nicht. Bis die Farben so auf dem Papier stehen, wie sie es sollen, und die Passer exakt stimmen, rauscht einiges an Material durch die Maschine. Dass die unbedruckten Rückseiten der ersten Bogen beim Einrichten mit verwendet werden, ist eigentlich selbstverständlich. Trotzdem kommt noch immer genug in die Tonne. Die als Makulatur bezeichneten Abfallbogen können bei weiteren Verarbeitungsschritten zum Einrichten der Maschinen gute Dienste leisten. Logisch, dass sie zuoberst liegen und speziell gekennzeichnet sein sollten, damit sie nicht aus Versehen in die Auflage geraten.

Flexibel, nicht penibel

In Relation zur Auflagenhöhe ist der Materialbedarf bei kleinen Mengen immer höher als bei größeren. Ist das Papier hochpreisig, macht sich das umso schmerzhafter im Portemonnaie bemerkbar. Wenn Sie Ihren Drucker nach der optimalen Menge fragen, kann er Ihnen abhängig von den Verpackungseinheiten des Ausgangsmaterials und seinem benötigten Zuschuss die für Sie günstigste Lösung anbieten. Statt an festen Mengen zu kleben, können Sie mit etwas Flexibilität den Zuschuss geringer halten und Kosten sparen.

70 x 100 – 50 x 70 – 50 x 35

Klar macht es keinen Sinn, 1000 Blatt Briefpapier im Bogenformat 70 x 100 cm zu drucken. Doch auch bei weniger offensichtlichen Druckaufgaben lohnt sich ein Nachdenken. Es ist nun mal so, dass große und schnelle Druckmaschinen mehr Zuschuss brauchen als kleinere und langsamere. Auflage und Druckformat sollten aufeinander abgestimmt sein.

Irgendwann kippt es

Im Digitaldruck und im Siebdruck sind die Zuschussmengen deutlich geringer als im Offsetdruck. Wenn das Layout und das Material es zulassen, ist digital oder mit Sieb Bedrucktes vielleicht sogar die günstigere Alternative. Ist das Material teuer, ist das noch wahrscheinlicher. Aber Achtung, irgendwann kippt das Verhältnis. Auch hier spielen Format und Auflage eine entscheidende Rolle.

Wie wird verarbeitet?

Eigentlich logisch: Je mehr Arbeitsschritte ein Produkt benötigt, bis es fertig ist, desto mehr Zuschuss muss eingeplant werden. Klären Sie daher mit allen Beteiligten, wie viel mehr an Material gebraucht wird. So schützen Sie sich vor einer eventuellen Unterlieferung.

Plus oder Minus

Unter- oder Überlieferung, die haben so ihre Tücken. Achten Sie darauf, wenn Sie Angebote einholen. Punktgenau zu produzieren wird man selten schaffen, aber die Menge der Überlieferung einzugrenzen, ist Beachtung wert. Wenn Sie außerdem nach unten Luft haben, sind das gute Voraussetzungen, um Ressourcen und Geldbeutel zu schonen.

Experimente oder Nummer sicher?

Was für ein Material und welchen Verarbeiter Sie auswählen, hat Folgen. Hat er Erfahrung im Umgang mit Ihrem Wunschmaterial oder ist es für ihn das erste Mal? Wer unsicher ist, ob er das Ergebnis so hinbekommt, wie Sie es wünschen, wird lieber mit etwas mehr an Material den Job angehen, als vielleicht nötig ist. Erfahrung macht sich bezahlt.

Zu guter Letzt, es gibt ja auch noch kreative Möglichkeiten!

Makulaturbogen können überdruckt und als Cover oder Poster verwendet werden. Einseitig bedruckte Abfallbogen finden vielleicht ein sinnvolles Dasein als Briefumschlag. Unbedruckte Flächen der Auflagebogen können als Druckfläche für Banderolen, Grußkarten, Lesezeichen et cetera genutzt werden. Haben Sie noch Ideen?